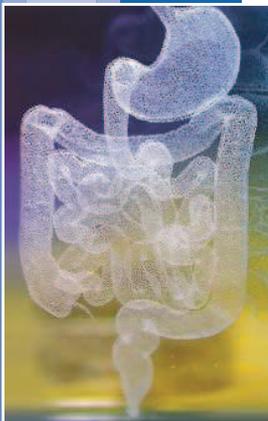


Freies Wort und Südthüringer Zeitung präsentieren:

33. BAD SALZUNGER

GESUNDHEITSFORUM

Mittwoch, 11. März 2015 · im Klinikum Bad Salzungen
„Darm in Aufruhr – Blähungen, Verstopfung, Durchfall – Was steckt dahinter?“



Das Gesundheitsforum spricht medizinische Laien wie Fachleute gleichermaßen an. Erfahrene Ärzte und Therapeuten treffen dabei auf Patienten, deren Angehörige und auf Menschen, die sich für das Thema allgemein interessieren. Seien Sie uns alle – Fachleute, Gesundheitsbewusste und Wissbegierige – herzlich willkommen!

Eine intakte Darmflora und eine funktionierende Darmbarriere sind essentiell für unsere Gesundheit. Der Darm als Zentrum der Körperabwehr beherbergt 70 % der Immunzellen.

Störungen der Darmflora begünstigen fehlerhafte Abwehrreaktionen des Immunsystems, die unter anderem zu Allergien, Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Entzündungen führen können.

Ist das komplexe Zusammenspiel von Lebensweise und Darmbakterien sowie von Umwelt und genetischen Faktoren gestört, kann dies die Entstehung von Erkrankungen der Darmschleimhaut zur Folge haben. So fördert zum Beispiel ballaststoffarme Ernährung die Entstehung einer Divertikulose (Ausstülpungen in der Darmwand). Die Divertikulose kann zu Komplikationen wie Divertikulitis (Entzündung der Darmschleimwand), Abszess und Blutungen führen. Nicht selten wird in solchen Fällen eine Operation erforderlich. Vor einer Operation wegen Divertikulitis sollte immer ein Krebs am Darm durch eine Coloskopie (Darmspiegelung) ausgeschlossen werden. Eine Coloskopie sollte man unbedingt auch zur Darmkrebsvorsorge durchführen lassen, da es beim Darmkrebs keine Frühsymptome gibt!

Nun gibt es eine große Zahl von Patienten, die sich wegen Bauchbeschwerden schon vielen diagnostischen Maßnahmen unterzogen haben, aber es konnte kein krankhafter Befund festgestellt werden. Es handelt sich in solchen Fällen um ein Reizdarmsyndrom. Das Reizdarmsyndrom (RDS) zählt zu den funktionellen Magen-Darm-Erkrankungen, die dadurch gekennzeichnet sind, dass sich mit

den in der klinischen Routine eingesetzten Diagnostikverfahren keine strukturellen oder molekularen Ursachen nachweisen lassen.

In der täglichen Praxis ist das Reizdarmsyndrom eine Herausforderung in Diagnostik und Therapie. Die betroffenen Patienten haben oft einen erheblichen Leidensdruck, sie sind in ihrer Lebensqualität und oftmals auch in der Lebensführung maßgeblich beeinträchtigt.

Die Symptomatik ist meistens unspezifisch und es ist schwierig, banale Verdauungsbeschwerden von einem Reizdarmsyndrom abzugrenzen. Liegen keine für andere Krankheitsbilder charakteristischen Veränderungen vor, halten die Beschwerden wie zum Beispiel Bauchschmerzen und Blähungen sowie Stuhlgangsveränderungen länger als drei Monate an, so spricht man von einem Reizdarmsyndrom. Man unterscheidet beim Reizdarmsyndrom je nach vorherrschenden Beschwerden zwischen einem Schmerz- / Blähstyp, einem Diarrhöstyp (hauptsächlich Durchfall), einem Obstipationstyp (hauptsächlich Verstopfung) und einem Mischstyp.

Die Therapie ist symptomorientiert und hat zunächst probatorischen Charakter. Es sind verschiedene Medikamentengruppen für das Reizdarmsyndrom verfügbar.

Ergeben sich Hinweise auf Nahrungsmittelunverträglichkeiten, sind diätetische Maßnahmen angezeigt. Da psychische Faktoren wie Stress und ungelöste Konflikte Reizdarmsbeschwerden verschlimmern können, ist bei manchen Patienten eine psychotherapeutische Behandlung empfehlenswert.

Das Programm in der Zusammenfassung

16.00 – 18.00 Uhr

Gesundheitsmesse mit verschiedenen Ständen im Foyer des Klinikums

Gesundheits-Check, Prävention und Beratung

- Blutdruck, Puls, Blutzucker, BMI
- Präventionskurs- und Sportangebote
- Ernährungsberatung
- Präsentation von Selbsttestmöglichkeiten
- Präsentation von Untersuchungsmethoden
- Präsentation verschiedener Selbsthilfegruppen

18:00 Uhr Eröffnung des Gesundheitsforums

Martin Evers
Prokurist des Klinikums Bad Salzungen

18:05 Uhr „Wenn einen der Reizdarm zur Verzweiflung bringt – Was kann man tun?“

Dr. med. Sabine Radeagat
Fachärztin für Innere Medizin / Gastroenterologie, MVZ Bad Salzungen

18:40 Uhr „Entzündungen, Tumore, Verschluss – Wann muss operiert werden?“

Dr. med. Berndt Karn
Oberarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

19:10 Uhr „Ernährung bei erkranktem Darm – Was tut ihm gut?“

Christin Werneburg
Diätassistentin / Ernährungsberaterin

19:30 Uhr Die Referenten stehen Frage und Antwort

20:00 Uhr Abendlicher Imbiss

Die Veranstaltung wird moderiert von Ute Weilbach.

Ende der Veranstaltung gegen 20.30 Uhr.

Der Eintritt und die Nutzung der Parkplätze am Klinikum sind frei.

Die Referenten des 33. Bad Salzunger Gesundheitsforums am Mittwoch, dem 11. März 2015



Dr. med. Sabine Radeagat

Funktion: Leiterin der MVZ-Praxis für Gastroenterologie und Hepatologie am Klinikum Bad Salzungen

Ausbildung: Facharztausbildung zur Fachärztin für Innere Medizin, Teilgebetsausbildung Gastroenterologie / Hepatologie

Tätigkeitsfeld:

- Vorsorge und Nachsorge von Darmkrebskrankungen
- Behandlung chronisch-entzündlicher Darmerkrankungen (Morbus Crohn und Colitis ulcerosa)
- Diagnostik und Behandlung von Lebererkrankungen
- Endoskopische und sonografische Diagnostik am Magen-Darm-Trakt

Berufliche Stationen:

- 1979 – 1985 Medizinstudium und Promotion an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 1985 – 1990 Facharztausbildung in Bad Salzungen, Bad Berka, Suhl und Meiningen
- 1990 – 1998 als Fachärztin im Klinikum Bad Salzungen tätig
- 1998 – 2000 als Oberärztin am Klinikum Meiningen tätig, in dieser Zeit Teilgebetsausbildung Gastroenterologie / Hepatologie
- 2000 – 2010 als Oberärztin am Klinikum Bad Salzungen tätig
- seit 10/2010 in der Praxis für Innere Medizin am MVZ Bad Salzungen tätig



Dr. med. Berndt Karn

Funktion: Leitender Oberarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Klinikum Bad Salzungen

Ausbildung: Facharzt für Chirurgie / Viszeralchirurgie

Tätigkeitsfeld:

- Allgemeine und Viszeralchirurgie, insbesondere Laparoskopische Chirurgie
- Onkologie bei Tumoren des Magen-Darm-Traktes

Berufliche Stationen:

- 1981 – 1987 Medizinstudium Universität Halle-Wittenberg
- 1992 Facharztausbildung Chirurgie am Krankenhaus Bad Salzungen
- seit 2011 Leitender Oberarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- 2008 Facharztausbildung Viszeralchirurgie im Klinikum Bad Salzungen



Christin Werneburg

Funktion: Diätassistentin in der Servicegesellschaft am Klinikum Bad Salzungen mbH

Ausbildung: Diätassistentin

Tätigkeitsfeld:

- Ernährungsberatung
- Gruppenschulungen und Einzelberatung von Patienten während ihrem Klinikaufenthalt
- Durchführung von Präventionskursen
- Personalschulung und -anleitung
- Beratung von Selbsthilfegruppen

Berufliche Stationen:

- 2003 – 2006 Ausbildung Diätassistentin
- 2007 – 2009 Arbeiten bei Klüh Catering in München / Haar
- seit 2010 am Klinikum Bad Salzungen tätig

Klinikum  Bad Salzungen
Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena

Freies Wort

 Südthüringer Zeitung